



1-2022

Ulrichs- & Leonhards-Brief

Gemeindebrief der Evangelischen
Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18 Monatspruch März 2022



Liebe Leserinnen und Leser,
Frieden in Europa – das war einmal.
Frieden in aller Welt – das gab es noch nie.

Allerdings ist das mit dem Frieden in Europa so eine Sache. Im Grunde genommen hat der Krieg in der Ukraine ja schon vor Jahren mit der Annexion der Krim und der militärischen Auseinandersetzung im Donbas zwischen Separatisten und Ukrainern begonnen. Der Waffenstillstand dort war immer brüchig. Mit dem Einmarsch der russischen Streitkräfte hat das alles jetzt eben noch einmal eine völlig andere Form bekommen. Die Bilder aus den umkämpften Städten in der Ukraine gleichen Bildern, die unsere ältesten Mitbürger-innen und Mitbürger aus ihrer Kindheit und Jugendzeit kennen. Schrecklich.

Solche Bilder gehören nicht zu meinen Erinnerungen. Dafür andere. Bilder aus Zeiten des Kalten Krieges. Bilder von großen Ostermärschen, in denen Menschen gegen das gegenseitige Wettrüsten zwischen Ost und West auf die Straße gegangen sind. Als junger Erwachsener habe ich in Mutlangen gegen die Stationierung von Atomwaffen dort, mit vielen anderen, den Eingang zur Militärbasis

blockiert. Lange Diskussionen mit meinen Eltern: „Frieden schaffen ohne Waffen“ – wie soll das gehen? Dann explodierte am 11. Januar 1985 auf der Waldheide das Triebwerk einer Pershing-II-Atomrakete. Da ist vielen Menschen bewusst geworden, dass Atomwaffen nicht nur in Kriegszeiten eine Gefahr darstellen.

Nach dem Fall der Mauer und dem Gefühl, Europa lebt im Frieden, ist die Friedensbewegung förmlich in sich zusammengefallen - die Ostermärsche sind gewaltig geschrumpft. Krieg, den gab es nur woanders – weit weg – für Europa nicht bedrohlich.

Geblieben ist allerdings, dass ich ein Kind meiner Zeit bin – ein Kind der Friedensbewegung und Pazifist – auch – oder gerade, weil ich Christ bin. Jesus Christus, der Sohn Gottes, stellt mir im Evangelium vor Augen, dass Gewalt keine Lösung ist. Er ist einen gewaltsamen Tod gestorben, weil seine Liebe zu den Menschen den Mächtigen damals nicht in den Kram gepasst haben.

Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2. Mose 21,24): »Auge um Auge, Zahn um Zahn.« Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. (Matthäus 5, 38f.) – Das war Jesu Art und Weise und Versuch die Gewaltspirale von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen! Er ist seinen Leidensweg gewaltlos gegangen.

Aber müssen wir uns dann einfach alles gefallen lassen? Natürlich nicht! Aber gibt es keine anderen Mittel als Waffengewalt mit Waffengewalt zu beantworten?

Ich kann das permanente Rufen nach Waffen und noch mehr Waffen, das zur Verfügungstellen von Waffensystemen und die Ausgabe von Milliarden Euro und Dollar für Rüstung als Pazifist nur schwer ertragen. Der militärische Widerstand in der Ukraine bringt Leid und Zerstörung in unglaublichem Ausmaß mit sich - und die permanente Forderung, die NATO möge militärisch eingreifen, spielt mit dem Feuer eines Atom- und Dritten Weltkrieges.

Ist damit irgendjemanden geholfen? Aber so ist das mit Gewalt und Gegengewalt. Sie geht über Leichen!

„Da gingen sie auf Jesus zu, ergriffen ihn und nahmen ihn fest. Und siehe, einer von den Begleitern Jesu streckte die Hand aus, zog sein Schwert, schlug auf den Diener des Hohepriesters ein und hieb ihm ein Ohr ab. Da sagte Jesus zu ihm: Steck dein Schwert in die Scheide; denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen.“ (Matthäus 25, 50-52)

Ich denke, auch die politisch Verantwortlichen in der Ukraine haben es in der Hand diese militärische Katastrophe zu beenden. Wäre ziviler bzw. passiver Widerstand nicht auch eine Möglichkeit? Auch der verursacht Opfer und Leid – da gebe ich mich keiner Illusion hin! Jesus kostete er das Leben. Aber ich bin überzeugt, bei

weitem nicht so viel wie durch militärische Gegengewalt. Die Menschen müssten nicht fliehen - die Infrastruktur würde nicht zerstört werden – jede/r könnte seinen Beitrag dazu leisten „Nein“ gegen Gewalt in seinem besetzten Land zu sagen – begleitet von Sanktionen und der Verurteilung des Völkerrechtsbruchs Russlands durch die Weltgemeinschaft....

Allerdings habe ich die Befürchtung, dass ich mit meinem christlichen Pazifismus ziemlich weg von dem bin, wie die Mehrheit in Politik und Gesellschaft zur Zeit tickt und dem, was man gerade sagen darf. Aber... ich bin eben ein Kind der Friedensbewegung und versuche in der Nachfolge Jesu Christi zu leben, zu denken und auf Gottes Wort zu hören.

Deshalb bitte ich...

1. Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf. Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf. Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt. Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

3. Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt! Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt. (EG 430)

Ein gesegnetes Osterfest.
Pfarrer



FRIEDE SEI MIT DIR - EIN LIED VON MANFRED SIEBALD

**Friede, Friede, Friede sei mit dir
Friede, Friede, Friede sei mit dir**

**Nicht jenes Warten, wenn die Waffen schweigen
Wenn sich noch Furcht mit Hass die Waage hält
Wenn sich Verlierer vor den Siegern beugen
Nicht der Friede dieser Welt**

**Friede, Friede, Friede sei mit dir
Friede, Friede, Friede sei mit dir**

**Nicht jene Stille, die den Tod verkündet
Da, wo es früher einmal Leben gab
Wo man kein Wort und keine Tat mehr findet
Nicht die Stille über'm Grab**

**Der tiefe Friede, den wir nicht verstehen
Der wie ein Strom in unser Leben fließt
Der Wunden heilen kann, die wir nicht sehen
Weil es Gottes Friede ist**

**Friede, Friede, Friede sei mit dir
Friede, Friede, Friede sei mit dir**

**Der Friede Gottes will in dir beginnen
Du brauchst nicht lange, bis du es entdeckst
Was Gott in dich hineinlegt, bleibt nicht innen
Friede, der nach außen wächst**

**Friede, Friede, Friede sei mit dir
Friede, Friede, Friede sei mit dir**

Friede sei mit dir
Text & Melodie: Manfred Siebald
© 1976 SCM Hänssler, Holzgerlingen

Wir haben Manfred Siebald persönlich angeschrieben und gebeten, uns einen Text zu seinem Lied zukommen zu lassen.

Hier seine Antwort:

Schön, dass Ihnen mein altes Friedenslied wieder neu begegnet ist – auch wenn der Vietnamkrieg von damals schon lange vorbei ist. Aber Gottes Friede bleibt ja ewig aktuell. Ich wünsche Ihnen eine trotz der schlimmen Zeiten möglichst fröhliche Arbeit an Ihrem Gemeindebrief und grüße - im Namen unseres großen Friedensfürsten -

Manfred Siebald



"Friede auf Erden" (cis") ist auf der Rückseite der kleinsten Glocke in der Leonhardskirche zu lesen. Zur Mittagszeit läutet sie, um der Gemeinde die Geburt eines Kindes zu melden. Sie begleitet den Taufakt und die Einsegnung der Konfirmanden.

MANFRED SIEBALD ZU SEINEM LIED

Dieses Lied stammt aus einer politisch sehr bewegten Zeit. Während meines Studiums (1967-72); auf dem Höhepunkt der Studentenrevolte und der Linksorientierung großer Teile der Studierenden, schwebte über allen Diskussionen die These, dass durch eine Veränderung der Eigentumsverteilung Friede auf der Erde einkehren würde. Darauf zielten fast alle politischen Analysen und Aktionsprogramme in der Marburger Universität ab.

Als christliche Studentengruppe der SMD (Studentenmission in Deutschland e.V.) schien uns das ein viel zu kurz greifender Ansatz zu sein. Immer wieder wiesen wir unsere kritischen Gesprächspartner aus der linken Szene darauf hin, dass auch die wohlmeinendsten und vernünftigsten Umwälzungen in der Geschichte der Menschheit nur von begrenzter Wirkung und Dauer gewesen sind. Dass sich letztlich erst das Herz und der Wille des einzelnen Menschen ändern müssen, bevor sich auch in der Gesellschaft etwas ändern kann. Und wer kann ein Herz grundlegend ändern, wenn nicht Gott? Mein Lied wollte nicht viel mehr als das ausdrücken.

Die Bilder des zitterigen Waffenstillstandes in der ersten Strophe lagen ja zur Zeit des Vietnamkriegs und der innerdeutschen Mauer in der Luft.

Auf der anderen Seite konnten auch gesellschaftliche Erstarrung und Totenstille (2. Strophe) kein Weg zu einem lebendigen

Frieden sein. Darin stimmte ich der linken Bewegung durchaus zu.

Was also war die Antwort des christlichen Glaubens in dieser Diskussion?

Ich musste an den Vers aus dem Philipperbrief denken, in dem Paulus sagt: **„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus“ (4,7).**

Daran konnte ich die Antwort des Glaubens festmachen. Gottes Friede setzt jenseits unserer Wahrnehmung an und heilt zuerst die Wunden, die wir nicht sehen. Allen voran die große Wunde der Trennung von unserem Schöpfer. In der Bildlichkeit des alten Liedes „Like a River Glorious Is God's Perfect Peace“ von Frances Havergal beschrieb ich diesen Frieden als einen Strom, der durch unser Leben fließt. Dass der Friede Gottes keine Privatsache ist, dass es gesellschaftliche Auswirkungen hat, wenn wir als einzelne Menschen Frieden mit Gott gefunden haben (Römer 5,1), zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Bibel.

So konnte ich das Lied mit der vierten Strophe beschließen:

„Der Friede Gottes will in dir beginnen. Du brauchst nicht lange, bis du es entdeckst: Was Gott in dich hineinlegt, bleibt nicht innen – Friede, der nach außen wächst.“

Aus meinem Buch: Lass uns leise jubeln:
Noch mehr Liedergeschichten

DIE GLOCKEN DER ULRICHSKIRCHE

Traditionell läuten die Kirchenglocken vor einem Gottesdienst, um die Gemeinde in die Kirche zusammenzurufen, während des Gottesdienstes beim Vaterunser-Gebet sowie am Gründonnerstag und in der Osternacht. Gleiches gilt für Taufen, Hochzeiten und Bestattungen. In manchen Gemeinden wird der Tod eines Mitgliedes der Kirchengemeinde durch das mittägliche oder abendliche Läuten der Sterbeglocke nach Eintreffen der Todesnachricht im Pfarrbüro angezeigt. Die Tradition des kirchlichen Geläuts ist in Deutschland durch die Religionsfreiheit grundgesetzlich geschützt.

Der Stundenschlag, das regelmäßige Schlagzeichen zur vollen Stunde, oft auch zur Viertelstunde, hat keinen kirchlichen Hintergrund. Er stammt aus der Zeit des Mittelalters, als der Großteil der Bevölkerung keine Uhr hatte und von der Turmuhr der Kirche abhängig war. Die Tradition hat sich jedoch bis heute gehalten. Weltliches Geläut oder auch profanes Geläut ist in Deutschland nicht durch die Religionsfreiheit, sondern nur als Tradition geschützt. Um Rücksicht zu üben, wird z. B. auf nächtlichen Uhrschlag verzichtet oder der Lautstärkepegel gesenkt.

Das Geläut der Eberstädter Kirche bestand lang Zeit aus zwei oder drei Glocken, die in einem festgefügt eichenen Glockenstuhl hingen. Eine dieser Glocken, die mittelgroße oder 11-Uhr-Glocke, stammte von 1457 und hing damit wahrscheinlich

schon in dem 1477 abgebrochenen romanischen Vorgängerbauwerk der heutigen Kirche. Als im Dreißigjährigen Krieg am 21. August 1645 das Hauptquartier der französischen Truppen unter Marschall Turenne in Willsbach Halt machte, sollen die Eberstädter Bürger diese Glocke rasch vom Turm geholt und vergraben haben, weshalb sie erhalten blieb, während eine andere, größere Glocke entweder abgeliefert oder zur Begleichung von Kontributionen (Kriegsumlagen) verkauft werden musste. Bereits 1652 wurde diese große Glocke durch die neue, 850 kg schwere und von Wolfgang Roth in Nürnberg gegossene 12-Uhr-Glocke ersetzt. 1831 ergänzte eine kleine, bei der Glockengießerei Bachert in Heilbronn gegossene Glocke das Geläut. 1910 wurde dann der eichene durch einen eisernen Glockenstuhl ersetzt.

Der erste Weltkrieg begann und wieder mussten Gemeinden ihre Glocken als Metallreserve abliefern. In Eberstadt betraf dies die kleine Glocke von 1831. Die anderen Glocken wurden wegen ihres historischen Werts nicht beschlagnahmt und verblieben somit im Kirchturm. 1921 versagte die 11-Uhr-Glocke nach 464 Jahren ihren Dienst. Weshalb und warum ließ sich nicht mehr recherchieren. Sie und die 1917 beschlagnahmte Glocke wurden im selben Jahr durch zwei neue Bachert-Glocken ersetzt. Zu den Zahlen: 1921 kostete ein kg Bronze 45 Mark. Wegen der hohen Kosten, an denen sich auch die

bürgerliche Gemeinde mit 8.000 Mark beteiligte, wurde im Februar 1921 eine Haussammlung durchgeführt, die 4.419 Mark einbrachte. Doch musste die Kirchengemeinde ebenfalls noch 8.000 Mark aufbringen, um beide Glocken bezahlen zu können. Im Zweiten Weltkrieg wurden erneut zwei Glocken beschlagnahmt, nur die kleinste – die Taufglocke – blieb verschont. Die Schiedglocke von 1652 wurde im Januar 1948 an die Kirchengemeinde zurückgegeben. Sie hat als einzige mehrere Kriege überlebt. Fünf Glocken sind im Sulm- und Eberbachtal eine Seltenheit. Selbst die Stadt Weinberg hat in der evangelischen Johanneskirche nur vier Glocken hängen. „Als landeskirchlicher Glockensachverständiger fühlte ich mich berufen, meine Gemeinde zu einem musikalisch reichen,

melodisch einwandfreien Geläute zu ermuntern“, schreibt Pfarrer Eiselen in der Eberstädter Chronik. So wurde am 11. November 1959 das Geläut um drei neue, bei Gießerei Bachert in Heilbronn gefertigte Glocken ergänzt, so dass es seitdem fünf Glocken aufweist. So entstand das rein pentatonische Geläute auf das Choralmotiv „Nun bitten wir den Heiligen Geist“. Die Glockenweihe fand am 18. November 1959 statt.



Name	Schlagton	Gewicht (kg)	Inscription	Symbol	Gießer, Gussjahr
Betglocke	es'	+6/16 1302	Betet an den Herrn in heiligem Schmuck (Psalm Göttliche Dreieinigkeit 96, 9)		Bachert, 1959
Schiedglocke	f	+8/16 850			Roth, 1652
Kreuzglocke	as'	+8/16 500	Lasset uns aufsehen auf Jesus (Hebr. 12, 2)	Kreuzigung Christi	Bachert, 1959
Zeichenglocke	b'	+8/16 334	Selig sind, die das Wort hören und bewahren (Lukas 11, 28)	Ulrichskirche mit A und Ω sowie Symbol des Heiligen Geistes	Bachert, 1959
Taufglocke	c''	+6/16 299			Bachert, 1921

Glockengeläut begleitet uns das gesamte christliche Leben hindurch – von der Geburt bis zum letzten Weg, den wir gehen. Wenn ich auf dem Kirchturm stehe und die Glocken das neue Jahr einläuten, das ist schon ein Gänsehaut-Feeling. Es ist höchst beeindruckend zu sehen, wie die Glocken nacheinander in Schwingung geraten bis alle Glocken zugleich klingen.



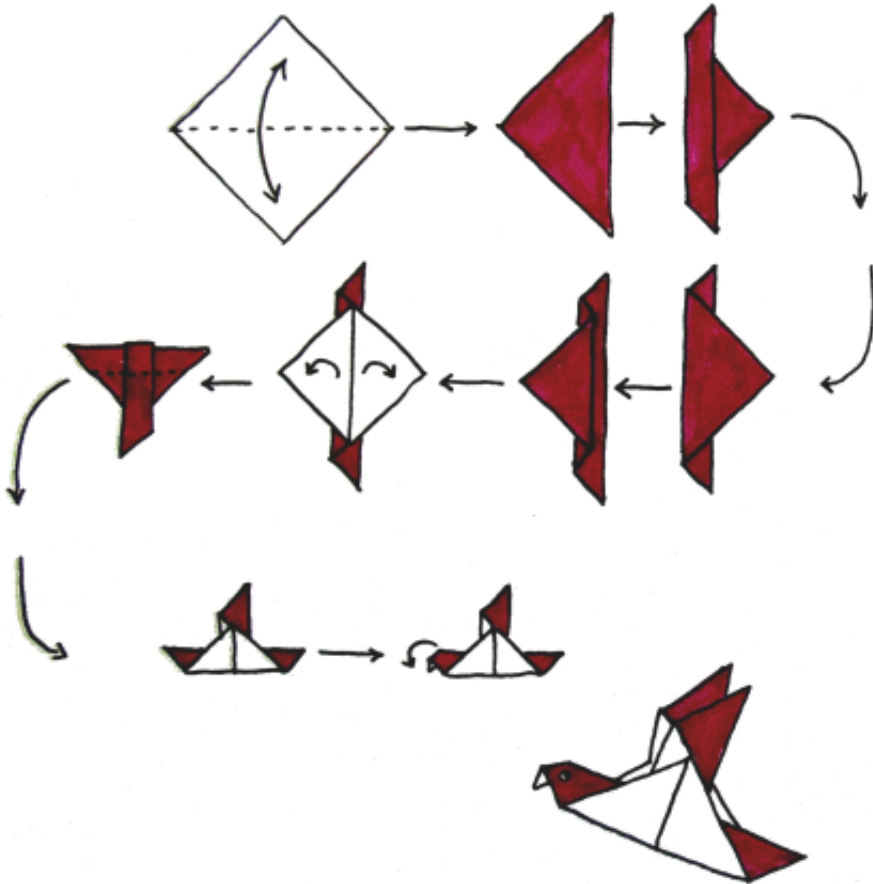
Das Glockengeläut der Ulrichskirche ---- Leonhardskirche

Uli und Leo



Hier findet Ihr eine Anleitung zum Falten einer Friedenstaube

Es geht ganz einfach - so, wie das mit dem Frieden machen auch



Kinderseiten

Bitte malt dieses Bild aus



und gebt es bei mir - Sabine Schmitz-Kaeser ab, bitte gerne mit Namen! - Wer etwas dazu schreiben möchte darf dies auch bitte gerne tun!

Die Tauben sollen dann in der Osterzeit unsere Schaukästen schmücken.





WELTGEBETSTAG - FRAUEN ALLER KONFESSIONEN LADEN EIN



Weltgebetstag in Eberstadt

In diesem Jahr war das Weltgebetstag-Team zu Gast in der katholischen Kirche. Frauen aus England, Nordirland und Wales hatten die Liturgie zum Thema Zukunftsplan Hoffnung erarbeitet, in deren wohltuender Abfolge wir uns zuhause fühlen durften. Es war schön so vielen verschiedenen, auch manch tieferer, Lesestimmen zu lauschen. Es war schön manch ein vermisstes Augenpaar hinter der Maske wieder zu erkennen. Es war schön bei einander zu sein. Es war schön gemeinsam vorsichtig unter der Maske „Greensleeves“ zu singen (immer von den Liedern nur der erste Vers, wie es die aktuellen Regeln vorschrieben) Und es war auch schön gemeinsam an andere zu denken und für sie zu beten. Der Gottesdienst wurde liebevoll umrahmt mit einem kleinen Diavortrag über das Gastgeberland, mit immer mehr angezündeten Hoffnungskerzen und Fürbittegebeten, die in Regenbogenfarben ein Bodenbild abbildeten. Am Ende bekam jede und jeder der Anwesenden ein kleines Päckchen mit englischen Spezialitäten und anderem, um zu Hause weiter zu feiern oder jemandem anderen einen Gruß aus der Kirche weiterzugeben.

Im Namen des Weltgebetstags-Teams danke ich allen Beteiligten fürs Kommen, Mitbeten und Mitarbeiten. Antje Hetke



Beiden Vorbereitungs-Teams danken wir ganz herzlich im Namen unserer Kirchengemeinde für ihr Engagement und die ideenreiche, kreative Umsetzung des Weltgebetstags.

Weltgebetstag in Gellmersbach

Auch in diesem Jahr fand der Weltgebetstag im Stadtgarten statt.

Bei kühlen Temperaturen und eisigem Wind trafen 32 Gemeindeglieder zusammen.

Unter dem Motto: Zukunftsplan Hoffnung, von Frauen aus England, Wales und Nordirland ausgearbeitet, wurde in diesem Jahr gefeiert. Hoffnung - nicht nur für die Frauen aus dem Gottesdienst mit ihren unterschiedlichen Problemen: Hunger, Unterdrückung, Vergewaltigung. Nein, auch Hoffnung auf ein 'Ende unserer derzeitigen Situation: Krieg in der Ukraine und die Corona - Lage.

Im Verlauf des Gottesdienstes wurden sieben Kerzen entzündet.

Nach dem Gottesdienst erhielt jeder der Gästeeine Weltgebetstagstüte, gefüllt mit Liturgieheft, Landesinformation, Kerze, Streichhölzern, English Breakfast-Tee und selbst gebackenen Keksen.

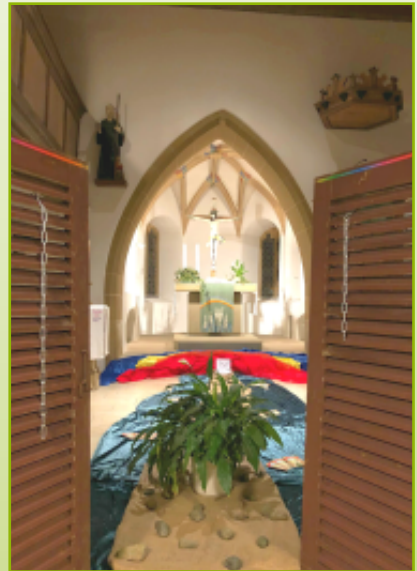
So hatte jede/r zu Hause die Möglichkeit, sein/ihr Hoffnungslicht anzuzünden und bei Tee und Gebäck "inne" zu halten. Für Nachbarn, Freunde und Bekannte wurden noch Tüten mitgeschickt.

In der Leonhardskirche gab es die Möglichkeit im Anschluss an den Gottesdienst oder im Laufe der Woche das große Bodenbild zum Thema zu betrachten:

Die geöffneten Türen, gesprengte Ketten, Friedenslilie, Friedenstaube, der Hoffnungsweg und über allem der bunte Regenbogen ---- Symbole der Hoffnung und des Weiterkommens

Herzlichen Dank an das tolle Vorbereitungs- team und das gute Miteinander.

Bianca Barthau und Melanie Stegmaier



In dem Titelbild des WGT steht die Friedenslilie an zentraler Stelle vorne in der Mitte Friedenslilien (*Spathiphyllum*), auch Scheidenblatt, Blattfahne oder Einblatt genannt, ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Aronstabgewächse. Die Friedenslilie hat ihren Namen von ihren weißen Blüten, die über dunkelgrün glänzenden Blättern aufrecht stehen.

Weiß steht für Reinheit, eine Schlichtheit, die von keinem anderen Farbton getrübt wird. Weiß steht für alles Gute und Richtige. Weiß ist die Farbe der Gewissheit, der Erleuchtung und der Einsicht.

Grün ist die Farbe des Lebens, der Pflanzen und des Frühlings.

Als Farbe der jährlichen Erneuerung und des Triumphs des Frühlings über den kalten Winter, symbolisiert sie die Hoffnung und die Unsterblichkeit.

Vorsicht Baustelle!

Leonhardskirche Gellmersbach

Kürzlich stand ein Gerüst an der Leonhardskirche. Das waren die ersten Vorbereitungen für die Dachsanierung unserer Leonhardskirche. Fa. Saur hat alles gründlich gereinigt, Deckenbalken freigelegt und sicheren Zugang zu allen Dachsparren usw. geschaffen.

Leider hat die Schadstoffanalyse der Stäube und Bohrproben immer noch sehr hohe Belastungswerte ergeben.



Nun erfolgt die Schadenskartierung mit Architekt Juhnke-Wild. Erst danach kann ein genauer Maßnahmenkatalog, unter Einbeziehung der denkmalrechtlichen Bestimmungen, und eine genaue Kostenkalkulation erfolgen.

Pfarrhaus Gellmersbach

Der Schornstein, an dem der Kaminofen des Pfarrsaals und der Ofen der Fam. Beck angeschlossen sind, hat leider bei der letzten Feuerstättenschau keine Zulassung mehr erhalten. So werden wir demnächst einen Edelstahlinnenkamin einbauen lassen, um auch weiterhin gemütliche Wärme (unabhängig vom Heizöl) im Pfarrhaus zu haben.

Ulrichskirche Eberstadt

Bestimmt ist Ihnen in den vergangenen Monaten auch schon aufgefallen, dass die

Glocken der Ulrichskirche nicht immer wie gewohnt schlugen, es fehlte z.B. der Viertelstundenschlag. Dann blieb die Kirchturmuhre auch noch stehen, vielen Eberstädtern fehlte diese Zeitauskunft. Der schnelle Einsatz des Handwerkers konnte kurzfristig für die Behebung des Schadens sorgen. Die in die Jahre gekommenen Funkhauptuhr muss aber ausgetauscht werden, da sonst immer wieder mit Ausfällen zu rechnen ist.

Auch das defekte Hammerwerk der Glockenläuteanlage muss repariert werden, zur Zeit fehlt der 1. Stundenschlag. Wir hoffen, dass bald wieder alles wie gewohnt funktioniert.



Pfarrhaus Eberstadt

Da einige Mängel im Pfarrhaus sichtbar wurden haben wir beim Oberkirchenrat eine Bauberatung für eine allgemeine Bewertung und einen Instandsetzungsausblick beantragt. Nach einer Generalsanierung des Gebäudes im Jahr 1980 ist wieder einiges renovierungsbedürftig oder muss ausgetauscht werden. Die Bäder und Toiletten müssen saniert werden, dabei sind die teilweise zugesetzten Wasserleitungen zu ersetzen. Auch alte brüchige PVC Bodenbeläge und über 40 Jahre alte Fenster müssen ersetzt werden. Es ist einiges zusammengekommen was dringend saniert werden muss.

WUSSTEN SIE SCHON,...



.. dass Sie ab sofort

"Leonhardswein Gellmersbach"

zugunsten der Renovierung unseres Kirchendachs erwerben können?

Wäre das nicht ein schönes Ostergeschenk für Familie und Freunde?

Je eine Flasche Riesling feinherb und Samtrot Kabinett als Duo mit Leonhardsetikett.

Zu erwerben nach dem Gottesdienst oder bei Fr. Weingart-Fink (909104)

kgr@kirche-gellmersbach.de oder im Pfarramt Gellmersbach dienstags 14-17 Uhr (14643)

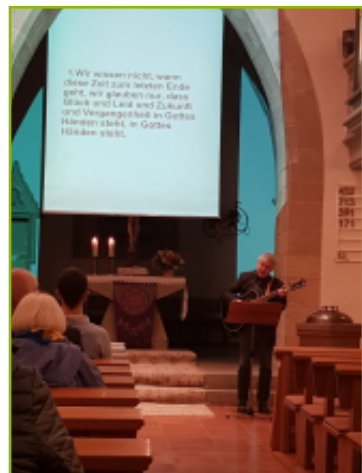
... dass am **29. April um 18 Uhr eine Leonhards-Kirchenführung mit Musik** stattfindet? Anmeldung über die Touristinfo der Stadt Weinsberg unter Tel. 07134 1386192

... dass der Verbundkirchengemeinderat Eberstadt - Gellmersbach sich Anfang Juli zu einem Klausurtag trifft um über die gemeinsamen vergangenen 1 1/2 Jahre zu reflektieren, beraten und Weichen fürs weitere gemeinsame Arbeiten zu stellen?

...dass im Gellmersbacher Pfarrhaus jetzt wieder Licht brennt? Wir freuen uns, dass das Ehepaar Beck/Schaber Mitte Februar eingezogen ist, so dass jetzt wieder "Leben im Haus" ist. **Herzlich willkommen.**

... dass das "**Lieblingsliedersingen - Ich sing dir mein Lied**" am 25. März so erfolgreich war, dass wir dieses Projekt im Sommer wiederholen werden? Denken Sie gerne schon mal über Ihre Lieblingslieder nach!

Das Opfer dieser Veranstaltung, sowie auch die Opfer der Friedensgebete und der Passionsandachten gehen an die Diakoniekatastrophenhilfe Ukraine.



GOTTESDIENSTPLAN



10.04.	09:30 Uhr	Hölzern
	10:30 Uhr	Gellmersbach
11.-13.04.	19.30 Uhr	Passionsandachten, Ulrichskirche
14.04.	19.30 Uhr	Gründonnerstag, Ulrichskirche
15.04.	09.30 Uhr	Karfreitag, Gellmersbach
	10.45 Uhr	Karfreitag, Ulrichskirche
17.04.	09.00 Uhr	Auferstehungsfeier, Eberstadt, Friedhof
	09.30 Uhr	Ostergottesdienst Ulrichskirche
	10.30 Uhr	Ostergottesdienst Gellmersbach
18.04.	09.30 Uhr	Ostermontag, Hölzern
24.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst Gellmersbach
	10:30 Uhr	Gottesdienst Eberstadt
01.05.	10:30 Uhr	Gottesdienst Eberstadt
08.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst Gellmersbach
15.05.	09:30 Uhr	Konfirmation Eberstadt
22.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst Gellmersbach
	10:30 Uhr	Gottesdienst Eberstadt
26.05.		Himmelfahrt, Gottesdienst im Distrikt Ausflug des Kirchenchors
29.05.	11:00	Godi 1x Anders, CVJM-Heim

Seniorenkreis 2022

Endlich können wir uns wieder treffen, natürlich mit Abstand und Maske, aber Hauptsache: Es ist wieder möglich!

Unsere Termine bis Sommer finden einmal im Monat

jeweils am Mittwochnachmittag (14.30 - ca.16.00 Uhr) im Hofcafé Frank statt:

20. April - 18. Mai - 15. Juni - 13. Juli

Unser jeweiliges Thema entnehmen Sie / Ihr bitte dem Nachrichtenblatt.

Wir freuen uns sehr auf das Wiedersehen mit Ihnen und euch allen. "Neue Gesichter" sind jederzeit herzlich willkommen. Bleiben Sie und Ihr alle gesund!

Herzliche Grüße von Annemarie Frank und Rita Gold

GEMEINDEGRUPPEN

Mädchenjungschar

Gellmersbach:
Mittwoch 17-18.30 Uhr
ab Grundschulalter
Natalia Hierl, Anja Dierolf 904080

Eberstadt:

Montag 17:30-19:00 Uhr
für Mädchen 1.-3- Klasse
Donnerstag 17:00-19:00 Uhr
für Mädchen ab 4. Klasse
Andreas Wolf 14985

Bubenjungschar

Gellmersbach Montag 16.30-18.00 Uhr
Simon Fauser 9099450

Kirchenchor

Dienstag 20-21.30 Uhr Ulrichskirche
S. Weingart-Fink 909104

Posaunenchor

Mittwoch 20-21.30 Uhr
CVJM-Heim
Hartmut Wolf 10676

Kinderkirche

....ist wieder gestartet:
3.4.; 24.4.; 1.5.; 29.5.; 3.7.; 17.7.; 24.7.
10-11:30 Uhr im Pfarrhaus Gellmersbach
Nicht wundern, durch Ferien, Konfirmation
usw. sind die Termine etwas unregelmäßig.
Wir freuen uns auf Euch.
Sophie, Maria, Annalena und Caro
Kontakt: Pfarramt 4898

Seniorenkreis

Gellmersbach, einmal im Monat
Mittwoch 14.30-16.30 Uhr
Annemarie Frank, Rita Gold

NAMEN UND ADRESSEN

Pfarramt/Gemeindebüro

Pfarrer Bernd Burgmaier
Pfarrgasse 6 - Eberstadt
07134-4898
Gellmersbach: Mittwoch 17-18.30 Uhr
Tel 07134-14643
Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de

Sekretariat: Bettina Härpfer

Eberstadt: 07134-4898
Dienstag 17:05-20 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr
www.kirche-eberstadt.de
Gellmersbach: 07134-14643
Dienstag 14-17 Uhr
www.kirche-gellmersbach.de

Kirchenpflege: Carola Härle

chaerle-kirchenpflege@gmx.de
Konto Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach
Kreissparkasse Heilbronn
HEISDE66XXX
IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Kirchengemeinderatsvorsitzende

Beate Löffelbein
Mail: beateloeffelbein@gmx.de
Susanne Weingart-Fink
Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

Mesnerinnen/Hausmeister

Gellmersbach:
Sabine Schmitz-Kaeser 07134-9172595
Corina Acker 07134-919746
Eberstadt: Anneliese Haller 07134-4106
Marco Dierolf: Marco_Dierolf@web.de
Hölzern: Helga Wolf 07134-15722

Impressum

Herausgeber: Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach
Redaktion:
B. Burgmaier, S. Schmitz-Kaeser,
S. Weingart-Fink, M. Wolf
Bilder und Texte: Bianca Barthau, Bernd Burgmaier,
Antje Hetke, Beate Löffelbein, Manfred Siebald,
Sabine Schmitz-Kaeser, Melanie Stegmaier,
Susanne Weingart-Fink, Monika Wolf
Layout und Design von fink-enterprises
Druckerei Friedrich
Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier





**Freunde, dass der Mandelzweig
Wieder blüht und treibt,
Ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?**

**Dass das Leben nicht verging,
Soviel Blut auch schreit,
Achtet dieses nicht gering,
In der trübsten Zeit.**

**Tausende zerstampft der Krieg,
Eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
Leicht im Winde weht.**

**Freunde, dass der Mandelzweig
Sich in Blüten wiegt
Ist das nicht ein Fingerzeig,
wie das Leben siegt?**

(Schalom Ben-Chorin 1942, EG 651)